

# Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 116

## EDITORIAL

14. Dezember 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist bereits soweit: Weihnachten steht vor der Tür. Erfahrungsgemäß sind noch lange nicht alle Geschenke besorgt. Wie wäre es dieses Jahr mit einer spannenden und lehrreichen Lektüre – aus Ländern des Globalen Südens, zu unserem Planeten oder zu Themen des Globalen Lernens? Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd stellt auf ihrer [Website](#) jährlich über 30 spannende Bücher vor – lassen Sie sich für die Bescherung inspirieren!

Außerdem möchten wir auf unsere Publikation „[Entwicklungspolitik der Länder](#)“ hinweisen. Die Broschüre enthält neben den jeweiligen entwicklungspolitischen Aktivitäten und Zielen der Deutschen Länder und den Kontaktdaten der Referate der Landesministerien mit Zuständigkeit für Entwicklungszusammenarbeit auch die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenzen von 1962 bis 2016 zur Entwicklungspolitik. Die Broschüre wird fortlaufend aktualisiert und steht als PDF zum kostenfreien [Download](#) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und eine besinnliche Weihnachtszeit!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams  
Stefanie Heise

## INHALTSVERZEICHNIS

### Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

**Welt: UNESCO Week for Peace and Sustainable Development**

**EU: Nachhaltige Entwicklung – Festlegung der Prioritäten**

**Bund: Deutsche G20-Präsidentschaft beginnt**

**Bund und Länder: EZ-Länderministerkonferenz – Know-how von Ländern und Kommunen gefragt denn je**

**Baden-Württemberg: Preisverleihung des Eine Welt Preises**

**Baden-Württemberg: Klimawerkstatt – Wettbewerb an Berufsschulen**

**Bayern: Bayerischer Landtag engagiert sich in der EZ – Bildungsstipendien für Geflüchtete im Nordirak**

**Berlin: Umsetzungsempfehlungen des Beirats Entwicklungszusammenarbeit**

**Berlin: GLOBE-Projekt zur Fortbildung von Multiplikator/-innen an Berufsschulen**

**Brandenburg: Weiterbildung „Sieben auf einen Streich“ zur BNE**

**Bremen: Internationaler Bremer Friedenspreis 2017**

**Mecklenburg-Vorpommern: Veranstaltungsreihe „Weltwechsel“ 2017**

**Niedersachsen: Niedersächsische Entwicklungspolitik in Brüssel vorgestellt**

**Nordrhein-Westfalen: Fortbildungsreihe „Einfach ganz ANDERS“**

**Nordrhein-Westfalen: Schülerfirmen-Wettbewerb zum Fairen Handel**

**Rheinland-Pfalz: Start der Initiative „Rhein.Main.Fair“**

**Saarland: Förderrichtlinien zu Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit**

**Saarland: Vortragsreihe zum Thema Welthandel**

**Sachsen: Materialhandreichungen zu BNE-Themen in der Lehrer/-innenfortbildung und im Unterricht**

**Schleswig-Holstein: Lokale Akteur/-innen diskutieren über die Agenda 2030**

### Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

---

**Buch: Spielen ist unser Recht!**

**Lernkiste zur Lebenswelt von indigenen Völkern**



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

**Datenblatt Entwicklungspolitik**  
**Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien**

## Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

---

**Bundesweiter Aktionspreis „Spitze Nadel“**  
**Ausleihbare Ausstellung „Sichtwechsel“ – Stadtbilder Afrika**  
**ENGLOB: Europaweite Datenbank für Organisationen des Globalen Lernens**  
**Neue App „SDG in Action“**  
**Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen**  
**Portal Globales Lernen: Newsletter zu Kinderalltag in der Einen Welt**

## Eine-Welt-Veranstaltungskalender

---

**Eine-Welt-Veranstaltungskalender**

## I N H A L T E

## Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

### **Welt: UNESCO Week for Peace and Sustainable Development**

Die UNESCO und die Kanadische Kommission der UNESCO organisieren vom 6. bis 10. März 2017 gemeinsam die „UNESCO Woche für Frieden und nachhaltige Entwicklung: Die Rolle von Bildung“ in Ottawa, Kanada. Die Veranstaltung ist als Plattform für den Austausch über die zwei Programme Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Global Citizenship Education (GCED) des Bildungssektors der UNESCO geplant. Dabei wird das Thema Lehrer/-innenfortbildung in den Fokus gerückt und die besten Umsetzungsmöglichkeiten im Feld der BNE und GCED werden vorgestellt. Dazu werden noch bis zum 23. Dezember 2016 Einzelpersonen und Organisationen gesucht, die parallel stattfindende Sitzungen und Ausstellungsräume organisieren möchten, um so zum Programm der Veranstaltung beizutragen. Das Anmeldeformular kann per E-Mail eingereicht werden. Mehr Informationen zu der Woche für Frieden und nachhaltige Entwicklung gibt es hier.

Info: Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und globale Bürgerschaft (ED/IPS/ESG) in der Abteilung für Integration, Frieden und Nachhaltige Entwicklung, UNESCO, Place de Fontenoy 7, 75007 Paris, Frankreich, Tel.: 0033/145680868, [ESD-GCED-Week@unesco.org](mailto:ESD-GCED-Week@unesco.org), [www.unesco.org/new/en/unesco/events/all-events](http://www.unesco.org/new/en/unesco/events/all-events), [www.unesco.org](http://www.unesco.org)

### **EU: Nachhaltige Entwicklung – Festlegung der Prioritäten**

Die Europäische Kommission stellte am 22. November 2016 ihren strategischen Ansatz für die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung in Europa und weltweit vor, der drei Schwerpunkte aufweist. In einer ersten Mitteilung mit dem Titel „Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft – Europäische Nachhaltigkeitspolitik“ wird unter anderem die Sicherstellung von sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln fokussiert. Darüber hinaus ist eine regelmäßige Berichterstattung über Fortschritte in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sowie eine Plattform zum Austausch zwischen Akteur/-innen über Folgemaßnahmen und bewährte Verfahren vorgesehen. In einer zweiten Mitteilung zum neuen „Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik“ werden eine gemeinsame Vision sowie ein gemeinsamer Rahmen für die Entwicklungszusammenarbeit der EU und ihrer Mitgliedstaaten im Einklang mit der Agenda 2030 vorgeschlagen, um die Glaubwürdigkeit und Wirksamkeit der Entwicklungspolitik der EU zu stärken. In einer dritten Mitteilung „Auf dem Weg zu einer erneuerten Partnerschaft mit den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten)“ werden mögliche Komponenten einer neuen, nachhaltigen Phase der Beziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten für die Zeit nach dem Auslaufen des

Partnerschaftsabkommens von Cotonou im Jahr 2020 dargelegt. Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen [Pressemitteilung](#).

Info: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin, Tel.: 030/22802000, [eu-de-kommission@ec.europa.eu](mailto:eu-de-kommission@ec.europa.eu), <http://ec.europa.eu/germany>, [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-16-3883\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-3883_de.htm)

### **Bund: Deutsche G20-Präsidentschaft beginnt**

„Eine vernetzte Welt gestalten“ – unter diesem Motto steht die [deutsche G20-Präsidentschaft](#) vom 1. Dezember 2016 bis 30. November 2017, deren Höhepunkt das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs am 7. und 8. Juli 2017 in Hamburg sein wird. Die G20 haben die Aufgabe, die Vorteile der Globalisierung zum Nutzen aller durch weltweite Vernetzung zu verstärken. Deshalb möchte die Bundesregierung ihre G20-Präsidentschaft nutzen, um die internationale Zusammenarbeit zu vertiefen. Die deutsche G20-Agenda fußt inhaltlich auf drei Säulen. Zum einen sollen stabile und widerstandsfähige Volkswirtschaften gesichert werden. Zudem soll der faire und freie Handel weltweit gestärkt werden, indem die Umsetzung nachhaltiger globaler Lieferketten vorangetrieben wird. Die zweite Säule sieht die Verwirklichung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sowie die Stärkung der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen, vor allem die Verbesserung der Qualität von Frauenerwerbstätigkeit, vor. Der dritte Schwerpunkt liegt auf der Übernahme von Verantwortung. Dabei rückt besonders der Kontinent Afrika in den Fokus, dessen nachhaltiger wirtschaftlicher Fortschritt im Zentrum steht. Ziel der dritten Säule ist es, die Lebensbedingungen der Menschen dauerhaft zu verbessern und stabile Rahmenbedingungen für Investitionen zu schaffen. Weitere Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen im Vorfeld des G20-Gipfels gibt es [hier](#).

Info: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Dorotheenstr. 84, 10117 Berlin, Tel.: 030/182720, [internetpost@bundesregierung.de](mailto:internetpost@bundesregierung.de), [www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/11/2016-11-30-g20-kernbotschaften-im-kabinett.html](http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/11/2016-11-30-g20-kernbotschaften-im-kabinett.html), [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

### **Bund und Länder: EZ-Länderministerkonferenz – Know-how von Ländern und Kommunen gefragter denn je**

Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller hat am 24. November 2016 vor den EZ-Länderminister/-innen auch weiterhin für ein starkes Engagement der Länder und Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit geworben. Gleichzeitig dankte er ihnen für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass die Länder und Kommunen wichtige strategische Partner für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) blieben. Laut Müller gebe es aktuell

weltweit 65 Millionen Geflüchtete, von denen lediglich ein kleiner Teil nach Deutschland migrierte. Als Vergleich nannte er Libanon – dort ist mittlerweile jede/-r vierte Einwohner/-in ein Flüchtling. Aus diesem Grund betonte der Bundesentwicklungsminister, dass Länder und Kommunen in den Fluchtregionen mit dieser riesigen Herausforderung nicht alleine gelassen werden dürften. Alle könnten und müssten hier einen Beitrag leisten, so der Minister weiter. Dies gelte für Bund, Länder und Kommunen – vor allem Letztere verfügten über die Erfahrung und das Know-how, das in den Aufnahmekommunen vor Ort gefragt ist: zum Beispiel beim Abfall-, Wasser- und Abwassermanagement. Dazu hat das BMZ in diesem Herbst die Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ auf den Weg gebracht, die Städte- und Projektpartnerschaften zwischen deutschen Kommunen und Kommunen in Jordanien, Libanon und der Türkei unterstützt. Die vollständige Pressemitteilung gibt es unter diesem [Link](#).

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Referat L5 – Öffentlichkeitsarbeit, Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel.: 030/185350, [poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de), [www.bmz.de/20161124-2](http://www.bmz.de/20161124-2), [www.bmz.de](http://www.bmz.de)

### **Baden-Württemberg: Preisverleihung des Eine Welt Preises**

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) hat am 25. November 2016 in Anwesenheit von über 250 Gästen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft den „Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg 2016“ in der Sparkassenakademie Stuttgart verliehen. Es wurden Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro vergeben. Schirmherrin der Veranstaltung war Landtagspräsidentin Muhterem Aras. Ausgezeichnet wurden ein Lebenswerk und neun Initiativen in den drei Kategorien Kinder und Jugendliche, NRO und privates Engagement im Ausland sowie Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Baden-Württemberg. Den mit 3.000 Euro dotierten Preis für sein Lebenswerk erhielt Rolf Armbruster aus Albstadt. Der 81-Jährige setzte sich knapp 20 Jahre lang in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Kommune Bisoro in Burundi ein. Die etwa 40.000 Einwohner zählende und über 15 Ortschaften verteilte Gemeinde verdankt Armbrusters herausragenden Engagement beispielsweise eine Volkshochschule, sieben Grundschulen für je 600 Schüler/-innen, eine Trinkwasserversorgung für 4.500 Menschen, die Alphabetisierung von etwa 4.500 Frauen sowie eine Berufsschule für 60 auszubildende Elektro- und Wasserinstallateur/-innen. Nähere Informationen zu den Preisträger/-innen und ihren Projekten gibt es [hier](#).

Info: Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Nicole Kimmel, Tel.: 0711/2102940, [kimmel@sez.de](mailto:kimmel@sez.de), [www.sez.de/stiftung/presse/Pressemappen](http://www.sez.de/stiftung/presse/Pressemappen), [www.sez.de](http://www.sez.de)

### **Baden-Württemberg: Klimawerkstatt – Wettbewerb an Berufsschulen**

Die „[myclimate Klimawerkstatt](#)“ ist ein Projektwettbewerb für alle beruflichen Schüler/-innen bzw. Auszubildenden vom ersten bis viertes Lehrjahr in Baden-Württemberg, an dem sich bisher rund 1.000 Auszubildende in 220 innovativen Projekten zu den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz beteiligten. Grundgedanke der Klimawerkstatt ist, dass alle in ihrem Umfeld Energie einsparen und sich für die Entwicklung von energieeffizienten Produkten einsetzen können. Daher ist das Ziel des Wettbewerbs, Berufsschüler/-innen zu motivieren, in den eigenen Betrieben, an der Schule oder im Alltag Energiesparpotentiale zu entdecken und zu verwirklichen. Alleine oder in Teams erfinden die Jugendlichen aus technischen, kaufmännischen und gestalterischen Berufen neue Produkte, realisieren Projekte oder überdenken bestehende Arbeitsprozesse. Wie bei der Abschlussveranstaltung 2015/16 werden auch im kommenden Jahr die besten Projekte bei einer öffentlichen Veranstaltung ausgezeichnet. Für die neue [Runde 2016/2017](#) können bis zum 14. April 2017 Projektbeiträge eingereicht werden. Ausführlichere Informationen gibt es auf der [Website](#) der Klimawerkstatt.

Info: Klimawerkstatt, c/o myclimate Deutschland, Borsigstr. 6, 72760 Reutlingen, Tel.: 07121/922350, [klimawerkstatt\\_de@myclimate.org](mailto:klimawerkstatt_de@myclimate.org), [www.klimawerkstatt.org](http://www.klimawerkstatt.org)

### **Bayern: Bayerischer Landtag engagiert sich in der EZ – Bildungsstipendien für Geflüchtete im Nordirak**

Der Bayerische Landtag wird sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren. In einer Präsidiumssitzung wurde die finanzielle Beteiligung an einem ersten konkreten Projekt beschlossen. Für ein Ausbildungsprojekt im Nordirak von „[Jesuit Worldwide Learning](#)“ (JWL) werden Bildungsstipendien in Höhe von 30.000 Euro im Jahr 2016 und in Höhe von je 55.000 Euro in den Jahren 2017 sowie 2018 übernommen. Damit finanziert der Landtag im Flüchtlingscamp Domiz insgesamt 100 Stipendien. Mindestens 50 Prozent der Stipendien sollen an Frauen vergeben werden. Der geschäftsführende Präsident von JWL, Pater Peter Balleis, hatte das Projekt im Rahmen der Sitzung den Präsidiumsmitgliedern vorgestellt. Landtagspräsidentin Barbara Stamm erklärte: „Bildung ist die Sozialpolitik des 21. Jahrhunderts. Mit diesem ganz konkreten Engagement wollen wir als Bayerischer Landtag ein Zeichen setzen, dass der Forderung, Fluchtursachen vor Ort zu bekämpfen, immer Taten folgen müssen. Daher versuchen wir, besonders den jungen Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive zu eröffnen.“ Noch in diesem Jahr werden Mittel für das Projekt von JWL bereitgestellt, für die nächsten beiden Haushaltsjahre stehen die entsprechenden Haushaltsmittel bereits im Entwurf und werden vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags vor der parlamentarischen Weihnachtspause im neuen Jahr zur Verfügung stehen. Die gesamte Pressemitteilung des Bayerischen Landtags finden Sie [hier](#).

Info: Bayerischer Landtag, Maximilianeum, Max-Planck-Str. 1, 81675 München, Tel.: 089/41260, [landtag@bayern.landtag.de](mailto:landtag@bayern.landtag.de), [www.bayern.landtag.de](http://www.bayern.landtag.de)

## Berlin: Umsetzungsempfehlungen des Beirats Entwicklungszusammenarbeit

Der Beirat Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin hat am 31. Oktober 2016 Empfehlungen für eine „Nachhaltige Bundeshauptstadt Berlin und ihre Verantwortung in der Einen Welt“ verabschiedet, welche die Vorgabe der entwicklungspolitischen Leitlinien von 2012 umsetzen, die Leitlinien fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Darin wird empfohlen, die zukünftige Umsetzung der entwicklungspolitischen Leitlinien an der Agenda 2030 und den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals - SDG) auszurichten. Die Empfehlungen sind Ergebnis eines partizipativen Prozesses zwischen Akteur/-innen aus der Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft. Der Prozess wurde von EPIZ organisiert und der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) und Engagement Global finanziert. Mit den im Jahr 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDG) steht Berlin als Hauptstadt und größte Metropole der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, braucht es das Zusammenspiel aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Zivilgesellschaft. Das Papier des Beirats Entwicklungszusammenarbeit ist ein Impuls für Berlins weiteres entwicklungspolitische Engagement und zugleich für die Entwicklung der Agenda 2030. Die Empfehlungen können als PDF-Datei auf der Website der Stadt Berlin heruntergeladen werden. Sie werden zudem auf einer von LEZ und EPIZ organisierten Konferenz am 24. Januar 2017 vorgestellt und weiter diskutiert.

Info: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Martin-Luther-Str. 105, 10825 Berlin, Ansprechpartnerin: Stefani Reich, Tel.: 030/90137409, [Stefani.Reich@senwtf.berlin.de](mailto:Stefani.Reich@senwtf.berlin.de), [www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft-und-technologie/europa-und-internationales/landesstelle-fuer-entwicklungszusammenarbeit/aktuelles](http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft-und-technologie/europa-und-internationales/landesstelle-fuer-entwicklungszusammenarbeit/aktuelles), [www.berlin.de](http://www.berlin.de)

## Berlin: GLOBE-Projekt zur Fortbildung von Multiplikator/-innen an Berufsschulen

Der ICJA Freiwilligenaustausch e. V. bietet mit dem Projekt „GLOBE – Globales Lernen an Berufsschulen“ ehemaligen Freiwilligen die Möglichkeit, sich durch eine Fortbildungsreihe als „Multiplikator/-in für Globales Lernen“ zu qualifizieren. Die Fortbildungen vermitteln sowohl methodische als auch inhaltliche Kenntnisse, um zusammen mit weiteren GLOBE-Teamer/-innen bundesweit Workshops an Berufsschulen zu Themen wie Menschenrechte, weltweite Arbeitsbedingungen, Ernährung und nachhaltiger Konsum, Ressourcenverbrauch oder Gerechtigkeit im Welthandel durchzuführen. Der ICJA begleitet die Teilnehmer/-innen während des Lernprozesses, unterstützt sie bei der Planung der Workshops und vermittelt sie an interessierte Berufsschulen weiter. Im März 2017 startet der mittlerweile siebte GLOBE-Jahrgang mit insgesamt 26 Plätzen. Ziel der Fortbildung ist es, Schüler/-innen an den Berufsschulen mit interaktiven und spielerischen Methoden für Globalisierungsprozesse und ihre eigene berufliche sowie persönliche Rolle darin zu sensibilisieren. Das GLOBE-Projekt richtet sich an ehemalige Teilnehmende des weltwärts-Programms, damit diese mehr über globale Zusammenhänge,



kreative Methoden, Moderation und Workshop-Planung lernen. Informationen zum Projekt und zur Bewerbung gibt es [online](#). Der Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2017.

Info: ICJA Freiwilligenaustausch e. V., Stralauer Allee 20E, 10245 Berlin, Ansprechpartner: Andreas Schwab, Tel.: 030/200071671, [aschwab@icja.de](mailto:aschwab@icja.de), [www.icja.de/content/Bildungsangebote/Workshops\\_an\\_Berufsschulen](http://www.icja.de/content/Bildungsangebote/Workshops_an_Berufsschulen), [www.icja.de](http://www.icja.de)

### **Brandenburg: Weiterbildung „Sieben auf einen Streich“ zur BNE**

Die [Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde](#) führt von Januar bis März 2017 die Weiterbildung zum Anbieter der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) „[Sieben auf einen Streich](#)“ fort. Spezielles Wissen in Sachen Nachhaltigkeit, die fundierte Anwendung von Methodik und Didaktik aber auch ein sicheres Auftreten vor verschiedenen Zielgruppen sind unerlässliche Werkzeuge. Bis aus einer Idee ein gebuchtes BNE-Angebot wird, sind zusätzlich Kenntnisse in der Öffentlichkeitsarbeit nötig. Die Hochschule bietet hierzu in Kooperation mit der ANU Brandenburg und VENROB drei Qualifizierungsmodule auf drei Wochenenden verteilt im Zeitraum von Januar bis März 2017 an. Die Inhalte der Weiterbildung setzen sich aus den „Pädagogischen Grundlagen der BNE“ im ersten Modul, der „Erarbeitung eines Bildungskonzeptes nach BNE-Kriterien“ im zweiten Modul sowie der „Präsentation von Bildungskonzepten“ im Abschlussmodul zusammen. Interessenten können sich ab sofort für die Weiterbildung [anmelden](#).

Info: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Schicklerstr. 5, 16225 Eberswalde, Ansprechpartnerin: Prof. Heike Molitor, Tel.: 03334/657336, [hmolitor@hnee.de](mailto:hmolitor@hnee.de), [www.hnee.de/weiterbildung](http://www.hnee.de/weiterbildung), [www.hnee.de](http://www.hnee.de)

### **Bremen: Internationaler Bremer Friedenspreis 2017**

Am 17. November 2017 wird der [Internationale Bremer Friedenspreis](#) der Stiftung „die Schwelle“ zum achten Mal im Bremer Rathaus vergeben. Die Stiftung ehrt seit 2003 alle zwei Jahre Menschen und Organisationen, die Vorbild sind im Einsatz für Versöhnung, Menschenrechte, Überwindung von Rassismus, für soziale Gerechtigkeit und nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt sowie für interkulturelle und interreligiöse Verständigung. Schirmherrin der Verleihung ist Bremens Bürgermeisterin Karoline Linnert. Die Auszeichnung wird in drei gleichrangigen Kategorien verliehen und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert: So werden Einzelpersonen, die zukunftsweisende Friedensarbeit an der Basis leisten, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich nachhaltig und mutig für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen, sowie Gruppen und Organisationen, die besonders kreativ, beispielhaft oder nachhaltig in ihrer Friedensarbeit sind, ausgezeichnet. Jeder kann ab sofort geeignete Kandidat/-innen und Initiativen für den Internationalen Bremer

Friedenspreis vorschlagen. Nominierungen in deutscher oder englischer Sprache werden noch bis zum 31. Januar 2017 per [E-Mail](#) entgegen genommen. Nähere Informationen gibt es [hier](#).

Info: Stiftung die schwelle, Beiträge zum Frieden, Wachmannstr. 79, 28209 Bremen, Ansprechpartnerin: Petra Titze, Tel.: 0421/3032577, [petra.titze@dieschwelle.de](mailto:petra.titze@dieschwelle.de), [www.dieschwelle.de/friedenspreis](http://www.dieschwelle.de/friedenspreis), [www.dieschwelle.de](http://www.dieschwelle.de)

### **Mecklenburg-Vorpommern: Veranstaltungsreihe „Weltwechsel“ 2017**

„Weltwechsel“ statt „Entwicklungspolitische Tage“, so heißt ab 2017 die jährliche Veranstaltungsreihe zu Themen der globalen Gerechtigkeit in Mecklenburg-Vorpommern. Jedes Jahr im November werfen etwa 100 Veranstaltungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern Schlaglichter auf aktuelle Diskurse und bringen globale Themen in direkte Verbindung mit dem Leben vor Ort. Mit jährlich etwa 6.000 Besucher/-innen handelt es sich um eine der größten Veranstaltungsreihen des Landes. „Dass sich an dem Namen etwas ändern muss, hat sich in den vergangenen Jahren immer stärker herauskristallisiert“, sagt Andrea Krönert vom Eine-Welt-Landesnetzwerk. „Weltwechsel“ war nach einem intensiven Prozess und vielen Diskussionen eine einstimmige Entscheidung der Kreativgruppe zur Namensfindung. „Wir wollten der veränderten Auffassung von Entwicklungszusammenarbeit Rechnung tragen. Es sollte viel deutlicher werden, dass es nicht um die einseitige Hilfe aus dem Norden an den Süden geht, sondern vielmehr um unsere gemeinsame Verantwortung für die Zukunft der Menschheit und der Welt, ausgerichtet an den SDGs der Vereinten Nationen“, so Krönert. „Zweitens machen wir seit Jahren zum Teil sehr moderne, junge Veranstaltungen. Wir wollen ermutigen, für unsere Inhalte begeistern. Das sollte sich ebenfalls im Namen widerspiegeln - auch um noch mehr Leute zu erreichen.“

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Ansprechpartnerin: Anke Lübbert, Tel.: 0381/20373846, [info@eine-welt-mv.de](mailto:info@eine-welt-mv.de), [www.eine-welt-mv.de](http://www.eine-welt-mv.de)

### **Niedersachsen: Niedersächsische Entwicklungspolitik in Brüssel vorgestellt**

Bei der zweiten Veranstaltung der Reihe „nachhaltig, global, regional“ hat die niedersächsische Europa-Staatssekretärin Birgit Honé in Brüssel die Veranstaltung „Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit - Regionale Strategien zur Implementierung der globalen Nachhaltigkeitsziele“ am 6. Dezember 2016 eröffnet. Geplant sind im Rahmen der Reihe „nachhaltig, global, regional“ insgesamt vier Veranstaltungen, bei denen spezifische Ziele der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen beleuchtet werden. Frau Honé stellte in der niedersächsischen Vertretung bei der EU die regionale Perspektive der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN in den Vordergrund. Sie erläuterte, dass das Land Niedersachsen mit der [Nachhaltigkeitsstrategie](#) und den „[Entwicklungspolitischen Leitlinien](#)“ einen aktiven Beitrag zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele der UN leisten wolle. In der Entwicklungszusammenarbeit konzentrierte sich die

Landesregierung auf Projektförderungen in Tansania und in der südafrikanischen Partnerregion Eastern Cape. Die vollständige Pressemitteilung gibt es [hier](#).

Info: Niedersächsische Staatskanzlei, Pressestelle der Niedersächsischen Landesregierung, Planckstr. 2, 30169 Hannover, Tel.: 0511/1206946, [internet-redaktion@stk.niedersachsen.de](mailto:internet-redaktion@stk.niedersachsen.de), [www.stk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen](http://www.stk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen), [www.stk.niedersachsen.de](http://www.stk.niedersachsen.de)

### **Nordrhein-Westfalen: Fortbildungsreihe „Einfach ganz ANDERS“**

Eine neue Fortbildungsreihe vom Projekt „[Einfach ganz ANDERS – Schulen für mehr Nachhaltigkeit](#)“ des Eine Welt Netzes NRW und der BUNDjugend Nordrhein-Westfalen beginnt im Frühjahr 2017. In der [dreiteiligen Fortbildungsreihe](#) zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden organisatorische und methodische Kenntnisse für die Leitung von Arbeitsgruppen und die Durchführung von Projekttagen und -wochen in Schulen der Sekundarstufe I vermittelt. Neben Rahmenbedingungen, Entwicklungstrends und Modellen des Ganztags in NRW werden Themen und Hintergründe einer BNE erörtert sowie innovative Methoden vermittelt, mit denen Umweltbildung und Globales Lernen mit Kindern und Jugendlichen partizipativ und projektorientiert gestaltet werden können. Die Module finden zwischen Februar und März 2107 in Essen statt. Im Rahmen des Projekts gibt es zudem [Arbeitsmaterialien für Nachhaltigkeit](#), die im Unterricht verwendet werden können. Die Materialien eignen sich für alle, die in Schule und außerschulischer Bildung zu den Themen Klima und Konsum, Boden und Ernährung sowie Wasser handlungsorientiert arbeiten möchten. Weitere Informationen zu den Terminen und Themen des Projekts finden Sie auf der [Homepage](#). [Anmeldungen](#) sind erwünscht.

Info: Eine Welt Netz NRW e. V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Dorothee Tiemann, Tel.: 0251/28466923, [dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de), [www.einfachganzanders.de/fortbildungsreihe](http://www.einfachganzanders.de/fortbildungsreihe), [www.einfachganzanders.de](http://www.einfachganzanders.de)

### **Nordrhein-Westfalen: Schülerfirmen-Wettbewerb zum Fairen Handel**

Im Wettbewerb „[Schülerfirmen handeln fair](#)“, der im Rahmen der Bildungsinitiative „[Schülerfirmen als Fair Trade Botschafter](#)“ ausgeschrieben ist, können Schüler/-innenfirmen aller Schulformen aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen ihre Aktionsideen präsentieren. Viele Schüler/-innenfirmen verkaufen bereits nachhaltige und fair gehandelte Produkte, z. B. in ihrem Schulkiosk. Aber mit welchen kreativen Aktionsideen können Mitschüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern noch für den Fairen Handel begeistert werden? Gesucht werden kreative Ideen, wie der Faire Handel in das Schulleben integriert werden kann – vom Flashmob bis zum Straßentheater ist alles möglich. Es locken Gewinne von bis zu 500 Euro, die in neue Aktionsideen und Produkte investiert werden können sowie eine Prämierung auf

der abschließenden Fachtagung in Osnabrück am 4. April 2017. Einsendeschluss ist der 20. Februar 2017. Weitere Informationen gibt es [online](#) in der offiziellen Ausschreibung.

Info: Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg (SCHUBZ), Wichernstr. 34, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/3097970, [info@schubz.org](mailto:info@schubz.org), [www.schubz-online.de](http://www.schubz-online.de), [www.schubz-online.de/index.php/ueber-uns/bne-im-schubz/aktuelle-pilotprojekte/360-bildungsinitiative-schuelerfirma-als-fairtrade-botschafter](http://www.schubz-online.de/index.php/ueber-uns/bne-im-schubz/aktuelle-pilotprojekte/360-bildungsinitiative-schuelerfirma-als-fairtrade-botschafter)

### **Rheinland-Pfalz: Start der Initiative „Rhein.Main.Fair“**

Die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main soll zur Fairen Metropolregion werden. Dazu fand am 18. November 2016 im hessischen Kelsterbach ein Vernetzungstreffen der Initiative „[Metropolregion RHEIN.MAIN.FAIR](#)“ statt, zu dem relevante Akteur/-innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft eingeladen waren. Unterstützt und begleitet wird RHEIN.MAIN.FAIR von der Außenstelle von Engagement Global in Mainz. Vorbild ist die einzige bereits zertifizierte „Faire Metropole Ruhr“. Den Titel zur Fairen Metropolregion vergibt Fair Trade Deutschland. Voraussetzung für die Vergabe ist, dass zwei Drittel der Einwohner/-innen in zertifizierten Fairtrade-Städten oder -Kreisen leben. Die Besucher/-innen erfuhren beim Vernetzungstreffen in Talk- und Workshop-Runden mehr über die Möglichkeiten und Vorteile des Fairen Handels und des Fairen Beschaffungswesens. Auf Grundlage der Beiträge der rund 80 Teilnehmenden wird die Steuerungsgruppe eine „Roadmap 2017“ zur weiteren Vorgehensweise erarbeiten und die Angebote ausbauen, mit denen Kommunen und Landkreise Fairen Handel und nachhaltigen Konsum unterstützen können. Weitere Informationen zu der Initiative gibt es [hier](#).

Info: Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Dr. Carola Stein, Tel.: 06131/163479, [carola.stein@ism.rlp.de](mailto:carola.stein@ism.rlp.de), [www.einewelt.rlp.de](http://www.einewelt.rlp.de)  
[www.einewelt.rlp.de/aktuelles/details/archive/2016/november/Artikel/metropolregion-rheinmainfair-auf-den-weg-gebracht](http://www.einewelt.rlp.de/aktuelles/details/archive/2016/november/Artikel/metropolregion-rheinmainfair-auf-den-weg-gebracht)

### **Saarland: Förderrichtlinien zu Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit**

Im Rahmen der Bund-Länder-Arbeit fördert das Saarland saarländische NRO zur Umsetzung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Die neu überarbeiteten Richtlinien des Ministeriums für Bildung und Kultur zur Gewährung von Zuwendungen für die Förderung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit erscheinen voraussichtlich am 15. Dezember 2016 im Amtsblatt des Saarlandes. Diese treten in Folge am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Die neu überarbeiteten Richtlinien sehen nunmehr – im Sinne einer modernen Entwicklungspolitik und im Einklang mit den SDG sowie der Agenda 2030 – neben der Förderung von Auslandsprojekten im Globalen Süden auch die

Möglichkeit der Förderung inländischer Projekte vor. Auslandsprojekte im Globalen Süden können gefördert werden, wenn sie dazu beitragen, die wirtschaftliche und soziale Situation armer oder sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen im Zielland zu verbessern. An der Tatsache, dass der Beirat Entwicklungszusammenarbeit das Ministerium bei der Entscheidung über die Vergabe von Zuwendungen berät, wird weiterhin festgehalten, da dieses Verfahren sich in den vergangenen Jahren als sehr effektiv und gewinnbringend dargestellt hat. Die entsprechenden Dokumente und weitere Informationen zu den Förderungsmöglichkeiten stehen voraussichtlich ab dem 16. Dezember 2016 auf dem [Themenportal Entwicklungszusammenarbeit](#) des Saarlandes bereit. Die Antragsunterlagen sind in doppelter Ausführung bis spätestens zum 31. Dezember des Vorjahres zum Haushaltsjahr der Förderung beim Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes einzureichen.

Info: Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Referat B5 - Entwicklungszusammenarbeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, UNESCO-Projekt-Schulen, Trierer Str. 33, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681/5017923, [k.frey@bildung.saarland.de](mailto:k.frey@bildung.saarland.de), [www.saarland.de/entwicklungszusammenarbeit.htm](http://www.saarland.de/entwicklungszusammenarbeit.htm)

### Saarland: Vortragsreihe zum Thema Welthandel

Am 29. November 2016 startete im Rathausfestsaal Saarbrücken eine fünfteilige Vortrags- und Dialogreihe zum Thema „[Was ist fair am Handel? Einblicke in Aspekte der Weltwirtschaft](#)“. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und im Kontext der Auszeichnung der Stadt Saarbrücken als „Hauptstadt des fairen Handels“ wird die Reihe vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES) in Kooperation mit der Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland der Engagement Global sowie der Landeshauptstadt Saarbrücken in der Zeit von November 2016 bis Juni 2017 angeboten. Die Auftaktveranstaltung mit dem Titel „Globaler Handel – Läuft da was nicht rund? Einblicke in alte und neue Mechanismen des Welthandelssystems“ bot bereits Impulsvorträge von den zwei Handels- und Entwicklungsexperten Dr. Jürgen Wiemann, Vizepräsident der European Association of Development Research and Training Institutes (EADI) und Tobias Reichert, Referent und Teamleiter für Welternährung, Landnutzung und Handel bei Germanwatch e. V. Nach dem Vortrag diskutierten lokale Akteur/-innen über ihre jeweilige Rolle im Welthandel und darüber, wie sie zu einer gerechteren Weltwirtschaft beitragen können. Weitere Informationen zur Reihe sind [hier](#) zu finden. Der nächste Vortrag findet am 17. Januar 2017 zum Thema Agrarhandel statt.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel: 0681/9385198, [welthandel@nes-web.de](mailto:welthandel@nes-web.de), [www.nes-web.de/globales-lernen/impulse/vortrags-und-dialogreihe-zum-thema-welthandel](http://www.nes-web.de/globales-lernen/impulse/vortrags-und-dialogreihe-zum-thema-welthandel), [www.nes-web.de](http://www.nes-web.de)

### **Sachsen: Materialhandreichungen zu BNE-Themen in der Lehrerfortbildung und im Unterricht**

Im sächsischen Umsetzungsprojekt zum [Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung](#) entstehen Unterrichtsbeispiele, die Schüler/-innen vor allem Bewertungs- und Handlungskompetenzen vermitteln sollen. In die Modelle fließen die langjährigen Erfahrungen von außerschulischen Bildungsreferent/-innen ein. Im Laufe des Projektes sollen insgesamt 12 Themenbereiche bearbeitet werden. Auf dem Portal BNE-Sachsen ([www.bne-sachsen.de](http://www.bne-sachsen.de)) werden die Handreichungen online gestellt. Alle Materialien und Handreichungen stehen auf dem Portal zum [kostenlosen Download](#) zur Verfügung. Derzeit finden sich auf der Seite Materialien zu den Themen „Waren aus aller Welt“, „Migration und Integration“, Landwirtschaft und Ernährung“ sowie „Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse“. Projektträger ist das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK). Das Projekt wird in Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen (ENS) und der Außenstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen der Engagement Global sowie der Fachstelle Globales Lernen in Sachsen realisiert.

Info: arche noVa e. V., Fachstelle Globales Lernen in Sachsen, Weißeritzstr. 3, 01067 Dresden, Tel.: 0351/48198421, [globales.lernen@arche-nova.org](mailto:globales.lernen@arche-nova.org), <https://arche-nova.org/de/fachstelle>, [www.bne-sachsen.de/themen](http://www.bne-sachsen.de/themen)

### **Schleswig-Holstein: Lokale Akteur/-innen diskutieren über die Agenda 2030**

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein und die Stadt Neumünster luden Kommunen, Politik und Zivilgesellschaft am 29. November 2016 zur Veranstaltung „Die 2030-Agenda und die globalen Nachhaltigkeitsziele – Kommunen in Schleswig-Holstein gestalten mit!“ ein. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem Markt der Möglichkeiten, auf dem sich lokale Akteur/-innen aus Neumünster und Schleswig-Holstein präsentieren konnten. Dr. Olaf Tauras, Oberbürgermeister der Stadt Neumünster, eröffnete die Veranstaltung. In seinem Grußwort bezog er sich auf die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDG) und zeigte in dem Zusammenhang Möglichkeiten auf, wie sich eine Stadt nachhaltig aufstellen kann. Dass auch deutsche Kommunen bereit sind, ihren Beitrag zur Agenda 2030 zu leisten, zeigte die anschließende Unterzeichnung der Musterresolution des Deutschen Städtetages durch Oberbürgermeister Tauras. Damit ist Neumünster die erste Zeichnungskommune aus Deutschlands nördlichstem Bundesland. Nähere Informationen zu den Dialogen der Akteur/-innen gibt es in der [Pressemitteilung](#).

Info: Engagement Global gGmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel.: 0228/207170, [info.skew@engagement-global.de](mailto:info.skew@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/kommunen-in-schleswig-holstein-gestalten-mit.html>, <https://skew.engagement-global.de>

[zurück nach oben](#)

## Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

---

### **Buch: Spielen ist unser Recht!**

Was ist Spielen? Ist Spielen ein Luxus? Nein, Spielen ist ein Menschenrecht! Das sagt die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen ganz deutlich. Dass der Einsatz für dieses Recht kreativ machen kann, sollen die Geschichten des neu erschienenen Jugendbuches „[Spielen ist unser Recht!](#)“ des Autors Hans-Martin Große-Oetringhaus zeigen. So geht es z. B. in der Erzählung „Ben hat einen Traum“ um einen Jungen, der wie einst Martin Luther King einen Traum hat. Und weil seine Mitschüler/-innen dazu noch gute Ideen haben, wird dieser Traum von Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof wahr. Die Geschichten sollen jungen Menschen Mut machen, sich aktiv für ihre Rechte einzusetzen. Das Buch eignet sich daher unter anderem für den Einsatz in der Schule, in Jugendgruppen oder im Sportverein. Zudem gibt es ergänzend zum Buch ein eBook mit Hintergrundinformationen sowie Handlungsoptionen, wie z. B. Unterrichts Anregungen und Aktionsideen zu den einzelnen Geschichten. Eine Sammlung von Spielanleitungen aus Afrika, Asien und Lateinamerika macht das Buch zu einer praktischen Spielideen-Börse. Die Literatur zu „Spielen ist unser Recht!“ kann [online](#) bestellt werden.

Info: Dr. Hans-Martin Große-Oetringhaus, Boomdyk 47, 47839 Krefeld, Tel.: 02151/734689, [mail@satzweiss.com](mailto:mail@satzweiss.com), [Info@grosse-oetringhaus.de](mailto:Info@grosse-oetringhaus.de), [www.shaker-media.eu/de/content/Bookshop/index.asp?ID=2&ISBN=978-3-95631-485-8](http://www.shaker-media.eu/de/content/Bookshop/index.asp?ID=2&ISBN=978-3-95631-485-8), [www.Grosse-Oetringhaus.de](http://www.Grosse-Oetringhaus.de)

### **Lernkiste zur Lebenswelt von indigenen Völkern**

Survival International hat ein [Lernpaket für die Sekundarstufen I und II](#) zu indigenen Völkern erstellt. Es bietet Lehrer/-innen und Schüler/-innen die Möglichkeit, mehr über indigene Völker, deren Rechte und die damit verbundenen Problematiken wie Landraub und Umweltzerstörung zu erfahren. Schüler/-innen können sich die Inhalte kreativ erarbeiten und dabei die Arbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen wie Survival International kennenlernen. Das Lernpaket umfasst neben Anleitungen zu Gruppenarbeiten auch Kopiervorlagen und diverse Spiele, mit denen das erworbene Wissen gefestigt werden kann. Mit Bezug auf den Rahmenlehrplan kann das Bildungsmaterial vor allem in den Fächern Geographie und Spanisch eingesetzt werden. Ziel des Lernpaketes ist es, auf indigene Völker als größte Minderheit auf der Erde aufmerksam zu machen sowie Zusammenhänge zwischen der wirtschaftlichen Ausbeutung im Lebensraum dieser Völker

und dessen notwendigem Schutz aufzuzeigen. Interessierte können die Lernkiste unter der untenstehenden Telefonnummer oder per [E-Mail](#) bestellen. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Info: Survival International, Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str., 10405 Berlin, Tel.: 030/72293108, [info@survivalinternational.de](mailto:info@survivalinternational.de), [www.survivalinternational.de/bildung/lernkiste#](http://www.survivalinternational.de/bildung/lernkiste#), [www.survivalinternational.de](http://www.survivalinternational.de)

### **Datenblatt Entwicklungspolitik**

Das Welthaus Bielefeld hat im November 2016 das neue „Datenblatt Entwicklungspolitik“ herausgegeben. In dem Datenblatt werden neueste statistische Daten über weltweite Entwicklungen, die überwiegend von den UN und ihren Unterorganisationen veröffentlicht wurden, übersichtlich dargestellt. Dabei handelt es sich u. a. um Daten zu den Themenbereichen Armut, Hunger, Kindersterblichkeit, Welthandel, Energieverbrauch und Entwicklungszusammenarbeit. Das Datenblatt soll Lehrer/-innen, Erwachsenenbildner/-innen, Journalist/-innen etc. dabei helfen, sich bei Veröffentlichungen, Vorträgen und Veranstaltungen auf eine zeitnahe empirische Basis zu beziehen oder Angaben aus Schulbüchern zu aktualisieren. Das „Datenblatt Entwicklungspolitik“ wird zweimal im Jahr aktualisiert und kann auch per [E-Mail](#) als Newsletter abonniert werden. Die jeweils neueste Ausgabe des Datenblattes Entwicklungspolitik finden Sie im [Internet](#) als kostenlose PDF-Datei zum Download.

Info: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/986480, [info@welthaus.de](mailto:info@welthaus.de), [www.welthaus.de/bildung/unterrichtsmaterialien-downloads](http://www.welthaus.de/bildung/unterrichtsmaterialien-downloads), [www.welthaus.de](http://www.welthaus.de)

### **Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien**

*Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter [www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien](http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien)*

**[zurück nach oben](#)**

## **Bundesweite Angebote und virtuelle Welten**

---

### **Bundesweiter Aktionspreis „Spitze Nadel“**

Nach einer erfolgreichen ersten Runde mit zahlreichen Bewerbungen in diesem Jahr veranstalten das INKOTA-netzwerk e. V. und die cum razione gGmbH im Jahr 2017 wieder den mit 10.000 Euro dotierten Aktionspreis „[SPITZE NADEL](#)“. Zum



zweiten Mal sollen mit dem Preis besonders wirksame Aktionen gewürdigt werden, die auf die Missstände in der Textil-, Schuh- und Lederindustrie hinweisen und sich für die Menschenrechte bei der Arbeit stark machen. Schlechte Arbeitsbedingungen, die Repression von aktiven Gewerkschaften und Löhne, die nicht zum Leben reichen, sollen in den Zulieferbetrieben der Modemarken und Discounter der Bekleidungsindustrie in Ländern wie Bangladesch, Pakistan und Kambodscha, aber auch in Bulgarien oder der Türkei unterbunden werden. Daher ist es das Ziel der Preisverleihung, die starken Aktionen und deren Botschaften erneut bekannt zu machen, zum Nachahmen zu ermuntern und die Wirkung somit nochmals zu erhöhen. Interessierte können sich bis zum 30. April 2017 mit ihren innovativen Aktionen [hier](#) bewerben.

Info: INKOTA-netzwerk e. V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Ansprechpartnerin: Lena Janda, Tel.: 030/420820253, [janda@inkota.de](mailto:janda@inkota.de), [www.inkota.de/themen-kampagnen/soziale-verpflichtung-fuer-unternehmen/aktionspreis-spitze-nadel](http://www.inkota.de/themen-kampagnen/soziale-verpflichtung-fuer-unternehmen/aktionspreis-spitze-nadel), [www.inkota.de](http://www.inkota.de)

### **Ausleihbare Ausstellung „Sichtwechsel“ – Stadtbilder Afrika**

In der Fotoausstellung „[Sichtwechsel](#)“ wird der Kontinent Afrika von einer Seite gezeigt, die sich nicht nur auf die Problematiken Afrikas, wie z. B. Bürgerkriege und Armut, fokussiert. Im Zentrum der Ausstellung steht stattdessen das pulsierende Leben in den Metropolen Addis Abeba in Äthiopien, Kigali in Ruanda und Lagos in Nigeria. Dabei werden die Erzählungen und Bilder des urbanen Lebens der jeweiligen Stadtbewohner/-innen vorgestellt, um die Städte durch die Augen der Menschen sehen zu können, die in ihnen wohnen. Das Ziel der Ausstellung ist es, die Besucher/-innen mit einem „Sichtwechsel“ zu konfrontieren, um den Kontinent Afrika differenzierter zu betrachten. Dadurch sollen pauschale Wahrheiten sowie Vorurteile hinterfragt werden, die durch eine einseitige Berichterstattung und Werbung hervorgerufen werden. Die Ausstellung „Sichtwechsel“ wurde dieses Jahr mit dem [Fairwandlerpreis](#), dem Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen, ausgezeichnet und ist als Wanderausstellung deutschlandweit auf Tour. Weitere Informationen zur Ausstellung sowie zu Möglichkeiten des Verleihs finden Sie [hier](#).

Info: Sichtwechsel - Stadtbilder aus Afrika e. V., c/o Götz/Peters, Wilhelmstr. 19b, 80801 München, [sichtwechsel-ausstellung@posteo.de](mailto:sichtwechsel-ausstellung@posteo.de), [www.sichtwechsel-ausstellung.de/neuigkeiten](http://www.sichtwechsel-ausstellung.de/neuigkeiten), [www.sichtwechsel-ausstellung.de](http://www.sichtwechsel-ausstellung.de)

### **ENGLOB: Europaweite Datenbank bietet einmalige Vernetzungschancen für Organisationen des Globalen Lernens**

Die vom World University Service – Deutsches Komitee e. V. (WUS) betreute [Europäische Datenbank zum Globalen Lernen \(ENGLOB\)](#) bietet Organisationen des Globalen Lernens die Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene zu vernetzen. Die europaweit einmalige Anlaufstelle dient dem Erfahrungsaustausch und dem Aufbau von Partnerschaften auf

lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Bisher sind ca. 1.800 staatliche und nichtstaatliche Organisationen Teil der viersprachigen Datenbank, die in den Jahren 2003 bis 2006 mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union konzipiert sowie aufgebaut wurde und seitdem kontinuierlich wächst. Organisationen des Globalen Lernens können sich zu jedem Zeitpunkt auf der Website [kostenfrei registrieren](#). Für bereits eingetragene Organisationen gibt es zudem die Möglichkeit, ihre Angaben zu erweitern und nach Wunsch zu ergänzen. Entwickelt wurde ENGLOB in Kooperation mit dem Nord-Süd-Zentrum des Europarates in Lissabon, den Koordinator/-innen der Global Education Week aus ganz Europa, dem Development Education Exchange in Europe Project (DEEEP) und dem Development Education Forum von CONCORD. Zur Datenbank ENGLOB gelangen Sie [hier](#).

Info: World University Service - Deutsches Komitee e. V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel.: 0611/9446170, [datenbank@wusgermany.de](mailto:datenbank@wusgermany.de), [www.globaleducation.de](http://www.globaleducation.de), [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)

### Neue App „SDG in Action“

Das Netzwerk für Mobilfunkbetriebe GSMA und das Project Everyone haben die neue App „[SDG in Action](#)“ für Mobiltelefone herausgebracht, die als globales Forum für Industrie, Regierungen und Einzelpersonen zur gemeinsamen Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) fungiert. Die kostenfreie App soll als eine To-Do-Liste gesehen werden, die Ziele wie das Beenden von Armut, die Bekämpfung von Ungleichheiten und das Stoppen des Klimawandels vorsieht, um weltweite Probleme zu lösen. SDG in Action beinhaltet nicht nur die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDG), sondern stellt darüber hinaus noch Videos mit Erklärungen, Eckdaten und Empfehlungen, wie jeder Einzelne helfen kann, zur Verfügung, um die Ziele zu erreichen. Zudem soll durch die App die Umsetzung von Aktionen in einem bestimmten Gebiet sowie die Teilnahme an Aktionen von anderen Engagierten erleichtert werden. Weitere Information zu den Hintergründen der Entwicklung und der Nutzung gibt es [hier](#).

Info: Project Everyone, c/o Portobello Studios, 138 Portobello Road, London, Großbritannien, [team@project-everyone.org](mailto:team@project-everyone.org), [www.sdgsinaction.com](http://www.sdgsinaction.com), [www.project-everyone.org](http://www.project-everyone.org)

### Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

*Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter [www.globaleslernen.de/de/aktionen](http://www.globaleslernen.de/de/aktionen)*

### Portal Globales Lernen: Newsletter zu Kinderalltag in der Einen Welt

*Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter [www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung](http://www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung). Die November-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Kinderalltag in der Einen Welt“.*

**[zurück nach oben](#)**

### Eine-Welt-Veranstaltungskalender

---

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

## Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

### Schwerpunkte 2016

**März 2016:**

Migration, Flucht und Bildung

**Juni 2016:**

Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung

**September 2016:**

Nachhaltigkeitsziel 1: Ansätze zur Bekämpfung von Armut durch Bildung

**November 2016:**

Nachhaltigkeitsziel 2: Hungerbekämpfung

Hier geht es zum  
>> [Anmeldeformular](#)



### EINE WELT OHNE HUNGER – EIN THEMA FÜR DAS GLOBALE LERNEN

von Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Täglich sterben 8.500 Kinder an Unterernährung – jeder zweite Sterbefall von Kindern geht auf Hunger zurück. Und nach wie vor gilt: Kein Menschenrecht wird so häufig verletzt wie das Recht auf Nahrung. Hunger ist nicht nur ein Verstoß gegen die Menschenwürde, er ist auch eines der größten Entwicklungshemmnisse. Wo Menschen vom Hunger geschwächt sind, verlaufen harmlose Krankheiten mitunter tödlich, sinken Produktivität und Wirtschaftskraft. Hunger trägt zu Flucht und Vertreibung, zu Hoffnungslosigkeit und Gewalt bei.

Immerhin hat die Weltgemeinschaft erfreuliche Fortschritte im Kampf gegen den Hunger gemacht: Im Jahr 1991 hungerte in Entwicklungsländern noch fast jeder Vierte, bis 2015 ging diese Rate auf 13 Prozent zurück. Aber trotzdem sind die Zahlen weiterhin viel zu hoch. Fast 800 Millionen Menschen weltweit haben nicht genug zu essen, noch einmal etwa 1,2 Milliarden leiden an verstecktem Hunger: Die aufgenommene Nahrungsmenge ist ausreichend, der Körper dennoch mangelernährt, ihm fehlen lebenswichtige Nährstoffe und Vitamine.

Die im Herbst 2015 in New York verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hat das Thema Ernährung daher zu Recht sehr prominent platziert. Erstmals in der Menschheitsgeschichte haben wir es in der Hand, den Hunger in den kommenden 15 Jahren zu besiegen – so wie es in Ziel 2 der Agenda 2030 festgeschrieben ist: „Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit



Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller beim Besuch des Integrated Polytechnic Regional Centre (IPRC) in Kigali/Rwanda (Quelle: Ute Grabowsky/photothek.net)

„Erstmals in der Menschheitsgeschichte haben wir es in der Hand, den Hunger in den kommenden 15 Jahren zu besiegen – so wie es in Ziel 2 der Agenda 2030 festgeschrieben ist: „Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern“.“

und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern“.

Ich bin fest überzeugt, dass eine Welt ohne Hunger möglich ist. Die Erde könnte jetzt schon zehn Milliarden Menschen ernähren, wenn wir es nur richtig anstellen. Unsere natürlichen

#### IMPRESSUM

**HERAUSGEGEBEN VON**  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e.V.  
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“  
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden  
Tel. 0611/9446770, Fax 0611/446489  
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

**REDAKTION**  
Stefanie Heise, Andrea Peters, Sabine Rosier  
**GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION**  
Halke Boller (verantwortlich), Jing Dünsch  
ansicht Kommunikationsagentur  
www.ansicht.com

**NACHDRUCK**  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

**GEFÖRDERT DURCH**  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltsymbol Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

### Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an [infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de) oder unter [www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter](http://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

#### IMPRESSUM

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
Bildungsauftrag Nord-Süd  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70  
Telefax 0611/44 64 89  
[infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de)  
[www.informationsstelle-nord-sued.de](http://www.informationsstelle-nord-sued.de)  
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

#### NEWSLETTER Nr. 116/2016

Redaktion:  
*Stefanie Heise*  
*Andrea Peters*  
*Sabine Roesler*

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung